

Moin - Seid behütet Tag und Nacht.



(Foto: Christian Fischer)

Reicht das?

Wenn es beim Essen um die reine Nahrungsaufnahme geht, reicht diese Mahlzeit allemal. Aber Essen ist mehr - nicht nur das Auge isst mit, auch die Seele.

Auch deshalb wurde in den letzten Wochen der Tag herbeigesehnt, an dem man wieder im Restaurant sitzen darf.

Wir müssen nicht mehr das Essen "to go" mindestens 100 m vom Ausgabeort wegtragen oder es mit nach Hause nehmen.

Da blieb nicht nur der Genuss auf der Strecke, vom Verpackungsmüll ganz zu schweigen. Spätestens heute ist es in fast allen Bundesländern wieder möglich, außerhalb der eigenen vier Wände aus Essen mehr zu machen, als nur Verpflegung einzunehmen.

In Gemeinschaft zu essen, ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis.

Beim Essen erfahren wir soziale Verbundenheit, sagen Wissenschaftler und dieses fühlen wir in der Zeit der Pandemie viel stärker als zuvor.

Weil Essen mehr ist und ein soziales Erlebnis wird, laden wir andere Menschen ein, schmücken den Tisch und entzünden eine Kerze.

Deshalb freuen wir uns über Einladungen, deshalb suchen wir ein Restaurant mit einer positiven Atmosphäre aus, die uns gut tut.

Essen hat aber auch immer eine spirituelle Komponente.

Gebete und Segen bei den Mahlzeiten zeugen davon. Jesus hat immer mit Menschen gegessen und dabei Wesentliches geteilt. Im Abendmahl erinnern wir uns und es wird präsent, was Jesus Christus für uns getan hat und welche Lebensperspektiven sich uns dadurch eröffnen.

Wirkliches Essen ohne Nähe und Berührung geht nicht.

Kinder fassen sich an zum Reimaufsagen vor dem Essen, wir reichen die Schüsseln weiter. Man lässt jemanden, die oder der einem nahe steht, die oder den man mag, vom eigenen Teller probieren.

Trotz Lockerungen ist uns solche Nähe noch weitgehend verwehrt und in den ersten Restaurantenerlebnissen werden wir das merken und vermissen.

Uns gegenseitig zu berühren, ohne uns zu berühren bleibt weiterhin die Herausforderung!

Für mich passt dazu Psalm 145, 14+16 in der Übersetzung "Hoffnung für alle".

"Wer keinen Halt mehr hat, den hält der Herr und wer am Boden liegt, den richtet er wieder auf... Du (Gott) öffnest deine Hand und sättigst deine Geschöpfe; allen gibst du, was sie brauchen."

Genießt gemeinsames Essen und bleibt kreativ.

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer